



Dies academicus 2019

27. April 2019

Ehrendoktorinnen und Ehrendoktoren der Universität Zürich

Theologische Fakultät

Prof. Dr. Shimon Gesundheit

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Niamh Moloney

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. Kathleen M. Carley

Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Marina Cavazzana

Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Johanna Nichols

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

Dr. Ghassem R. Asrar

Ehrensensatorinnen

Doris Leuthard

Denise Schmid



Dies academicus 2019: Ehrenpromotion der Theologischen Fakultät

Die Theologische Fakultät der Universität Zürich verleiht die Würde eines Doktors ehrenhalber an **Prof. Dr. Shimon Gesundheit**. Er hat sich in einzigartiger Weise um die Vermittlung von traditioneller jüdischer Gelehrsamkeit und moderner Bibelwissenschaft sowie um die Verbindung der verschiedenen akademischen Kulturen seines Fachs in Europa, Nordamerika und Israel verdient gemacht.

Shimon Gesundheit wurde 1961 in Basel geboren. Im Alter von 19 Jahren wanderte er nach Israel aus und studierte dort an verschiedenen Institutionen Talmud, Bibel, Jüdische Studien, Geschichte und Philosophie. An der Hebräischen Universität in Jerusalem wandte er sich ganz der Bibelwissenschaft zu. Im Jahr 2000 wurde er mit einer bahnbrechenden Arbeit zu den Festen Israels im Pentateuch promoviert. Daran schlossen sich weitere Studien in Harvard an.

Seit 2002 forscht und lehrt er am Bible Department der Hebräischen Universität in Jerusalem, von 2013-2015 war er Head of Department. Im akademischen Jahr 2012-2013 wirkte er in einer Forschungsgruppe am Israel Institute for Advanced Studies in Jerusalem mit zum Thema «Convergence and Divergence in Pentateuchal Theory: Bridging the Academic Cultures of Israel, North America, and Europe».

Professor Gesundheits Forschungen zeichnen sich durch eine herausragende Kenntnis sowohl der traditionellen jüdischen Gelehrsamkeit zu Bibel und Talmud als auch der modernen Bibelwissenschaft im globalen Rahmen aus, die er beide in ein fruchtbares Gespräch zu bringen versteht. Er hat an zahlreichen Universitäten in Europa und den Vereinigten Staaten Gastvorträge gehalten.



Dies academicus 2019: Ehrenpromotion der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich verleiht die Würde einer Doktorin ehrenhalber an Frau **Prof. Dr. Niamh Moloney**. Sie würdigt damit ihre grundlegenden Beiträge zum Finanzmarkt- und Wirtschaftsrecht der Europäischen Union, insbesondere zur Entwicklung der Wertpapierregulierung. Ihre breitgefächerte Arbeit hat das Verständnis der funktionalen Bedingungen der Marktwirtschaft wegweisend verbessert.

Niamh Moloney, Jahrgang 1969, ist eine herausragende akademische Autorität auf dem Gebiet der Finanzmarktregulierung. Sie ist Absolventin des Trinity College Dublin und der Harvard Law School und lehrt als Professor of Law and Finance an der London School of Economics. Spezialisiert im Finanzmarktrecht der Europäischen Union (EU), hat sie in beeindruckender Weise als führende Stimme zur Weiterentwicklung der Regulierung der Finanzmärkte beigetragen. Zudem ist sie im höchsten Masse von Kollegen und Studierenden anerkannt.

Niamh ist Mitglied der British Academy und des «Board of the Central Bank of Ireland» und Mitglied des «Board of Appeal of the European Supervisory Authorities». Neben zahlreichen früheren Aufgaben war sie im Jahre 2014-2015 Beraterin des «United Kingdom Parliament House of Lords EU Select Committee» zur speziellen Untersuchung der regulatorischen Antwort der EU auf die Finanzkrise. Zudem war sie Mitglied und Vorsitzende der «Consumer Advisory Group, Central Bank of Ireland» und Mitglied der «Advisory Securities and Markets Stakeholder Group of the European Securities and Markets Authority (ESMA)».

Niamh hat zahlreiche Werke publiziert. Mit der Publikation «EU Securities and Financial Markets Regulation» verfasste sie die erste Monografie zur EU-Wertpapier- und EU-Finanzmarktregulierung, die mittlerweile in der dritten Auflage vorliegt. Ihr aktuellstes Werk trägt den Titel «The Age of ESMA: Governing EU Financial Markets». Sie ist Mitglied der Redaktionsleitung zahlreicher Fachzeitschriften wie der «European Law Review», sowie Mitautoren des «Oxford Handbook of Financial Regulation».

Zudem absolvierte sie zahlreiche internationale Gastprofessuren wie beispielsweise an der Columbia Law School New York und der Bocconi Universität Mailand. Als Gastprofessorin an der rechtswissenschaftlichen Fakultät Zürich war sie beliebt und wertgeschätzt. Neben zahlreichen fachlichen Verdiensten, liegt ihr ausserordentliches Talent darin, hochkomplexe und sich schnell entwickelnde Regulierungsprozesse verständlich und nachvollziehbar darzustellen.



Dies academicus 2019: Ehrenpromotion der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich verleiht die Würde einer Doktorin ehrenhalber an **Prof. Dr. Kathleen M. Carley**. Sie würdigt damit ihre wegweisenden Beiträge zum Verständnis sozialer Systeme mittels Methoden der Informatik. Durch neue Verfahren der sozialen Netzwerkanalyse hat sie die Entwicklung von Data Science und Computational Social Science mitgeprägt und wichtige Impulse für die Untersuchung digitalisierter Gesellschaften geliefert.

Kathleen M. Carley, geboren 1956 in Pueblo, Colorado, United States, ist Direktorin des «Center for Computational Analysis of Social and Organizational Systems (CASOS)» an der Carnegie Mellon University (CMU). Sie ist zudem Professorin an der School of Computer Science der CMU und hat Honorarprofessuren am Department of Engineering and Public Policy der Heinz School und dem Electrical and Computer Engineering Department inne.

Nach Studien der Politik- und Wirtschaftswissenschaften am Massachusetts Institute of Technology promovierte Kathleen M. Carley 1984 an der Harvard University in Soziologie. Ihre interdisziplinäre Forschung kombiniert Soziologie, Informatik und Organisationspsychologie. Sie ist Autorin von vier Büchern und hat mehr als 430 Beiträge in Zeitschriften, Konferenzbänden und Büchern veröffentlicht, die mehr als 27'000 mal zitiert wurden. Sie hat wegweisende Beiträge zur datengestützten Analyse sozialer Organisationen mit Informatikmethoden geliefert und prägte die Forschungsgebiete Data Science und Computational Social Science entscheidend mit, lange bevor die Begriffe in ihrer heutigen Bedeutung existierten. Sie ist eine Pionierin in der Analyse dynamischer sozialer Netzwerke und hat die Entwicklung von Softwaretools für Netzwerkanalyse, agentenbasierte Modellierung und epidemiologische Modellierung vorangetrieben, die in Wissenschaft und Industrie eingesetzt werden.

Professor Carley hat zahlreiche Preise und Auszeichnung erhalten, unter anderem den «Lifetime Achievement Award in Mathematical Sociology» sowie den «Simmel Award» vom International Network for Social Network Analysis. Für bahnbrechende Arbeiten zum Einfluss menschlicher Kommunikationsmuster auf Softwarequalität wurde ihr der «Allen Newell Award for Research Excellence» verliehen. Für ihre wegweisenden Beiträge zur Entwicklung der dynamischen sozialen Netzwerkanalyse erhielt sie 2018 den «USGIF Academic Achievement Award». Sie wurde zudem als eine der «Fabulous 50 women in tech over 50» ausgezeichnet.

Neben herausragenden Arbeiten in Computational Social Science, Computational Organizational Theory und Software Engineering ist Frau Carley auch für ihre Beiträge zu Public Policy und ihre Rolle als Beraterin der US-Regierung bekannt – zum Beispiel zu Themen wie Terror- und Schmugglernetzwerke, Katastrophenvorsorge, Cybersecurity oder Resilienz sozialer Organisationen.



Dies academicus 2019: Ehrenpromotion der Medizinischen Fakultät

Die Medizinische Fakultät der Universität Zürich verleiht die Würde einer Doktorin ehrenhalber an Frau **Prof. Dr. Marina Cavazzana**. Sie würdigt damit eine herausragende Forscherin, die pionierhaft bahnbrechende Entwicklungen der Gentherapie für Erkrankungen des Immunsystems geprägt hat und eine inspirierende Lehrerin, die Generationen von translationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Ärztinnen und Ärzten gefördert und inspiriert hat.

Marina Cavazzana ist Kinderärztin und seit dem Jahr 2000 Professorin für Hämatologie. Sie ist Direktorin des Departements Biotherapie am Necker Krankenhaus der Universität Paris Descartes. Frau Prof. Cavazzana ist Direktorin des Klinischen Forschungszentrums Biotherapie des INSERM / Assistance Publique – Hôpitaux de Paris GHU Ouest und leitet das Forschungslabor «Humane Lymphohämatopoese» am *Imagine* Institut.

Ihr wissenschaftlicher und klinischer Fokus sind die Entwicklung des hämatopoetischen Immunsystems, sowie Zell- und Gentherapie für angeborene und erworbene Erkrankungen des Hämatopoetischen Systems. Ihre Forschungsgruppe arbeitet an Verfahren, um die klinischen Resultate der Hämatopoetischen Stammzelltransplantation über HLA-Grenzen hinweg zu verbessern sowie an der Differenzierung von Maus- und humanen Stammzellen zu lymphozytären Zellen. Sie hat verschiedene klinische Gentherapie-Studien initiiert, die Patienten mit Erbkrankheiten mittels *ex vivo* modifizierten hämatopoetischen Stammzellen behandeln. Die ersten präliminären Daten dieser Studien sind sehr ermutigend. Sie ist Autorin bzw. Co-Autorin eines Patentes und von über 250 Publikationen in peer-reviewed Journals und hat zwei ERC Grants erhalten (2011 und 2016).

Die Arbeit von Prof. Cavazzana wurde ausgezeichnet durch die American Society of Hematology (Preis für Klinische Forschung in Gentherapie 1999), die Französische Akademie für Wissenschaften (Spezial-Preis Medizin 2000 und Jean-Pierre-Lecocq-Preis für Gentherapie 2004). Sie wurde 2011 zum «Officier de l'Ordre National de la Légion d'Honneur» (Französische Ehrenlegion) ernannt. 2012 erhielt sie den «Scientific Women of the Year» Irène-Joliot-Curie-Preis der Wissenschaftsakademie und des Französischen Ministeriums für Bildung und Forschung. Darüber hinaus wurde sie 2016 in die Französische Nationalakademie der Wissenschaft aufgenommen und hat 2017 den Ernest-Beutler-Preis für Klinische Wissenschaft der American Society for Hematology erhalten.



Dies academicus 2019: Ehrenpromotion der Philosophischen Fakultät

Die Philosophische Fakultät der Universität Zürich verleiht die Würde einer Doktorin ehrenhalber an **Prof. Dr. Johanna Nichols**. Sie würdigt damit eine hervorragende Sprachwissenschaftlerin, die mit ihrem innovativen Ansatz die Forschung zur sprachlichen Vielfalt massgeblich geprägt hat und damit Generationen von Forscherinnen und Forschern weltweit inspiriert.

Prof. Dr. Johanna Nichols wurde 1983 an der University of California in Berkeley promoviert und lehrte bis zu ihrer Emeritierung im Jahr 2009 am dortigen Department of Slavic Languages and Literatures sowie am Department of Linguistics. Seitdem hat sie an mehreren Institutionen weiter geforscht und gewirkt, unter anderem als Gastprofessorin an der Universität Helsinki (seit 2017), als Academic Supervisor an der Higher School of Economics in Moskau (2017 bis 2019), als Collitz-Professorin am Linguistic Society of America Institute (2015) sowie als Gastforscherin an der Eberhard Karls Universität Tübingen (2015) und am Wissenschaftskolleg zu Berlin (2013).

Seit 2007 ist Prof. Nichols Fellow der American Association for the Advancement of Science und seit 2013 zudem Fellow der Linguistic Society of America. 2005 erhielt sie den Verdienstorden der Autonomen Republik Inguschetien für ihr Engagement in der Beschreibung und Förderung der inguschetischen Sprache. 1994 wurde sie für ihr Opus Magnum «Linguistic Diversity in Space and Time» mit dem Leonard Bloomfield Book Award der Linguistic Society of America ausgezeichnet. Ihr Werk hat die Entwicklung der modernen Sprachwissenschaft massgeblich geprägt.

Von 2011 bis 2015 wirkte Prof. Nichols als Präsidentin der Association for Linguistic Typology. Zudem ist sie Herausgeberin der von ihr 2016 gegründeten Open-Access-Zeitschrift *Languages of the Caucasus*. Ihre Expertise bringt sie regelmässig in zahlreichen Evaluationsgremien ein, unter anderem in die Förderprogramme des European Research Councils (ERC) und der US National Science Foundation. Weiterhin hat Prof. Nichols zahlreiche Forschungsprojekte geleitet, die ein weitgefächertes wissenschaftliches Feld abdecken, das von der Erforschung der Sprachen des Kaukasus bis zur komputationellen Phylogenetik grammatischer Strukturen reicht. Ihre Publikationen umfassen neben ihrer bereits erwähnten Studie «Linguistic Diversity in Space and Time» drei weitere Monografien, darunter ihre monumentale «Ingush Grammar» sowie über 160 Artikel in Fachzeitschriften und Sammelbänden.



Dies academicus 2019: Ehrenpromotion der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät

Die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich verleiht die Ehrendoktorwürde an Herrn **Dr. Ghassem R. Asrar**. Sie würdigt damit einen hervorragenden Umweltphysiker, der massgeblich zur Förderung der transdisziplinären Forschung in den Erdsystemwissenschaften beigetragen hat. Dank seiner integralen Betrachtungsweise hat er neue Methoden entwickelt, welche das Verständnis des gekoppelten Systems Mensch–Erde verbessert haben und zur Lösung globaler Umweltprobleme eingesetzt werden.

Dr. Ghassem R. Asrar erwarb seinen Dokortitel 1981 an der Michigan State University (East Lansing) im Fachgebiet Umweltphysik, nachdem er einen Bachelor in Boden- und Wasserphysik an der Pahlavi Universität (Shiraz, Iran, 1976) und Masterabschlüsse in Bodenbiophysik (Michigan State University, East Lansing, 1978) sowie Bauingenieurwesen (Michigan State University, 1981) erworben hatte.

Nach Aufenthalt an der Kansas State University als Postdoktorand und Assistenzprofessor (1981-1987) wechselte er 1987 an das NASA Jet Propulsion Laboratory des California Institute of Technology sowie 1990 an die Universities Space Research Association am NASA Headquarter in Washington D.C. (1987-1992). 1992 wurde Dr. Asrar zum Chief Scientist der «NASA Mission to Planet Earth and Earth Observing System» berufen und daraufhin zum Associate Administrator für das Office of Earth Science am NASA Headquarter (1992–2004). In einem weiteren Schritt hat Dr. Asrar dann als stellvertretender Direktor der gesamten Wissenschaft der NASA gearbeitet (2004-2006).

Danach wurde Dr. Asrar als stellvertretender Direktor in den Agricultural Research Service des U.S. Department of Agriculture berufen (2006–2008), wo unter seiner Federführung der «U.S. Energy Independence and Security Plan» entwickelt wurde, der 2007 eine U.S. Presidential Initiative wurde. Basierend auf all diesen Vorarbeiten wurde Dr. Asrar zum Direktor des World Climate Research Program (WCRP) der World Meteorological Organization (WMO) in Genf gewählt (2008–2013), mit dem Ziel, das Klimasystem der Erde besser zu verstehen und besser vorherzusagen. Seit dem Ende seiner Amtsperiode bei der WMO ist Dr. Asrar Direktor des Joint Global Change Research Institutes, welches partnerschaftlich von der University of Maryland (College Park, Maryland) und dem Pacific Northwest National Laboratory des U.S. Department of Energy verwaltet wird (2013 bis heute).

Dr. Asrars Interesse gilt den integralen Assessments, welche an den Schnittstellen zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen Umwelt, Energie und Wirtschaft liegen und es zukünftig erlauben werden, relevante Entscheidungen für eine nachhaltige Umwelt- und Klimapolitik zu fällen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete er, indem er terrestrische Kreisläufe wie Kohlenstoff, Wasser und Energie integral untersuchte. Mittels beobachtender Methoden (Satellitenfernerkundung) sowie Modellierung erreichte er, dass die Resultate dieser Untersuchungen in die Ziele der «Sustainable Development Goals (SDG)» miteingeflossen sind. Ziel ist es, die nachhaltige Nutzung der Ressourcen Kohlenstoff, Wasser und Energie von heutigen und zukünftigen Generationen zu sichern.



Dies academicus 2019: Ehrensensatorin der Universität Zürich

Die Universität Zürich ernennt Frau **Doris Leuthard** zur Ehrensensatorin und würdigt damit ihren Einsatz für die Vernetzung von Hochschulen, Wirtschaft und Behörden in den Themenfeldern von Umwelt, Energie und Kommunikation als wichtige Rahmenbedingungen der Entwicklung und Sicherung einer freiheitlichen und demokratischen Grundwerten verpflichteten Gesellschaft.

Doris Leuthard, geboren 1963 in Merenschwand (Kanton Aargau), schloss das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich im Jahr 1989 mit dem Lizentiat ab. Auch nach ihrem Studienabschluss blieb sie der UZH verbunden und pflegte insbesondere den Kontakt zur Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Von 1991-2006 war sie Rechtsanwältin und engagierte sich in zahlreichen politischen Mandaten auf kantonaler (Aargauer Grossrätin von 1997-2000) und auf nationaler Ebene (Nationalrätin von 1999-2006). Sie war Vize-Präsidentin (2000-2004) und Präsidentin (2004-2006) der CVP Schweiz.

Im Jahr 2006 wurde Doris Leuthard zur Bundesrätin gewählt und übernahm zunächst das für den Fachhochschulbereich zuständige Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement. Von 2010 bis 2018 stand sie dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) vor. In den Jahren 2010 und 2017 war sie Bundespräsidentin.

Doris Leuthard setzte sich insbesondere für eine starke Position der Schweiz in den Bereichen Umwelt, Energie und Kommunikation ein und war um gute Rahmenbedingungen für Forschung, Innovation und Entwicklung in diesen Feldern besorgt. Sie vertrat die Schweiz in internationalen Gremien und Konferenzen zum Klimaschutz, zur Entwicklung von nachhaltiger Energie, zu guten Grundlagen der Kommunikation und der Datensicherheit zur Förderung und Sicherung demokratischer und freiheitlicher Institutionen.



Dies academicus 2019: Ehrensensatorin der Universität Zürich

Die Universität Zürich ernennt Frau **Denise Schmid** zur Ehrensensatorin. Sie würdigt damit ihren unermüdlichen Einsatz als Präsidentin des Zürcher Hochschulvereins ZUNIV und als Co-Präsidentin des Nachfolgevereins UZH Alumni. Beide Vereine sind für die Universität Zürich von immenser Bedeutung.

Denise Schmid wurde 1965 in Zürich geboren und wuchs in der Stadt auf. Nach der Matura auf dem zweiten Bildungsweg schloss sie 1994 ihr Studium in Allgemeiner Geschichte und Anglistik an der Universität Zürich mit einer Arbeit zum Thema Staatenlosigkeit in der Weimarer Republik ab. Es folgte eine Ausbildung in Public Relations und Journalismus in München, daneben war sie zwei Jahre bei Siemens Halbleiter tätig. Ab 1996 arbeitete sie fünf Jahre als Redakteurin und Mediensprecherin bei der Winterthur Gruppe in Winterthur. 2001 gründete sie Denise Schmid Communications, eine Agentur für Corporate Publishing in Zürich, die sie bis 2016 führte. Von 2001 bis 2011 unterrichtete sie regelmässig als Gastdozentin am Institut für Angewandte Medienwissenschaften der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Denise Schmid ist Autorin mehrerer Bücher, 2016 erschien von ihr «Ruth Gattiker. Pionierin der Herzanästhesie», die Biografie über eine der ersten Professorinnen für Medizin an der Universität Zürich. Ihre private Leidenschaft für die klassische Musik, insbesondere die Oper, konnte sie 2012 als Mitautorin in das Buchprojekt «Das ist Oper. Das Opernhaus Zürich in der Ära Pereira 1991–2012» über das Opernhaus Zürich einbringen. Seit 2016 ist Denise Schmid Co-Geschäftsführerin und Verlegerin bei Hier und Jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte in Baden.

Der 1883 gegründete Zürcher Hochschulverein wählte Denise Schmid 2013 zur ersten Präsidentin in seiner Geschichte. Die im Jahr 2000 in Zürcher Universitätsverein umbenannte Organisation fusionierte 2017 mit der alten Dachorganisation Alumni UZH unter massgeblicher Beteiligung von Denise Schmid. Der Erhalt der langjährigen Traditionen des ältesten und grössten Ehemaligenvereins der Universität war ihr dabei ebenso wichtig wie die Entwicklung einer neuen, zukunftsorientierten Struktur für das Alumniwesen. Von 2017 bis 2018 war sie Co-Präsidentin der neu gegründeten UZH Alumni.